



Medienmitteilung, 21. September 2021, Sperrfrist 11:00 Uhr

Welt-Alzheimer-Tag: Dringliche Massnahmen nötig angesichts einer drastischen Zunahme von Erkrankungen

Alzheimer Schweiz, Swiss Memory Clinics sowie die Stiftung Synapsis – Alzheimer Forschung Schweiz sind alarmiert angesichts stets wachsender Fallzahlen, dem grossen Leiden Betroffener und der steigenden sozio-ökonomischen Belastung durch Demenzerkrankungen. Anlässlich des heutigen Welt-Alzheimer-Tags rufen sie dringlich zum Handeln auf und fordern bessere Rahmenbedingungen für die Prävention, Erforschung und Behandlung von Alzheimer und anderer Demenzformen.

Bern, 21.9.2021. Derzeit leben rund 146'500 Menschen mit Demenz in der Schweiz. Die meisten davon sind an Alzheimer erkrankt. Diese Zahl wird sich in den kommenden drei Jahrzehnten verdoppeln: Gemäss Prognosen werden in der Schweiz im Jahr 2050 315'000 Menschen mit Demenz leben.

Eine solche Zunahme kann unser heutiges Betreuungs- und Versorgungssystem nicht bewältigen, denn die Behandlung und Betreuung von Menschen mit Demenz ist sehr aufwändig und belastet auch die Angehörigen stark. Bereits heute verursachen Demenzen jährliche Kosten von rund 11,8 Milliarden Schweizer Franken. Fast die Hälfte dieser Kosten – d.h. 47% bzw. 5,5 Milliarden Franken – übernehmen die Angehörigen durch ihre unbezahlte Betreuungs- und Pflegeleistungen.

Die drei nationalen Demenzorganisationen Alzheimer Schweiz, Swiss Memory Clinics und die Stiftung Synapsis – Alzheimer Forschung Schweiz fordern anlässlich des Welt-Alzheimer-Tags, dass die Schweiz stärkere Anstrengungen unternimmt, um der wachsenden Zahl von Menschen mit Demenz und den damit verbundenen Auswirkungen zu begegnen.

Die Organisationen fordern wirksame Massnahmen in der Forschung, in der Prävention sowie in der Behandlung und Betreuung.

- Die Entstehungsmechanismen von Demenzerkrankungen sind weitgehend unbekannt. Es muss vermehrt in die Forschung investiert werden, um die Ursachen zu entschlüsseln und geeignete Ansätze für die Diagnose, Behandlung und Betreuung an Demenz erkrankter Personen entwickeln zu können. Dazu müssen langfristig angelegte Förderprogramme ins Leben gerufen werden und verlässliche Zahlen über Demenzerkrankungen in der Schweiz erhoben werden.
- Viele Demenzerkrankungen lassen sich vermeiden. Dank Früherkennung können zudem bereits heute schwere Verläufe verzögert werden. Daher braucht es rasch

Präventions- und Früherkennungsprogrammen, die auch in der hausärztlichen Praxis angewandt werden können.

- Nach der Diagnose bleiben Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oft auf sich allein gestellt. Dies führt zu einem schlechten Krankheitsverlauf, belastet Angehörige zusätzlich und hat frühzeitige Heimeinweisungen zur Folge. An die Diagnose müssen sich daher demenzspezifische Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Betroffene anschliessen. Auch müssen die mit der Betreuung verbundenen Kosten gesetzlich anerkannt und entsprechend finanziert werden.

Die Nationale Demenzstrategie von Bund und Kantonen (2014–2019) konnte zwar einzelne Impulse setzen. Im Alltag der Erkrankten und ihrer Familien hat sich bislang aber wenig verändert. Deshalb müssen alle Akteure in der Schweiz die enorme Herausforderung der Demenz mit einer gemeinsamen, klaren Agenda angehen: Der Bund (SBFI, BAG, BFS und BSV), Kantone und Gemeinden, die Forschungsgemeinschaft mit ihren Hochschulen und den Förderorganisationen (insbesondere SNF) sowie Versorgungsinstitutionen (Hausärztinnen, Therapeuten, Spitex und Heime).

Positionspapier mit Hintergrundinformationen und den Forderungen:

<https://www.demenz-handeln-jetzt.ch/>

Kontakt:

- Jacqueline Wettstein, Alzheimer Schweiz, media@alz.ch, 058 058 80 41
- Corinne Denzler, Stiftung Synapsis – Alzheimer Forschung Schweiz, denzler@alzheimer-synapsis.ch, 079 600 76 69
- Ansgar Felbecker, Swiss Memory Clinics, Ansgar.Felbecker@kssg.ch, 071 494 16 70

Alzheimer Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein mit über 10 000 Mitgliedern und rund 130 000 Gönnerinnen und Gönnern. Die Organisation ist in jedem Kanton mit einer Sektion vertreten. Seit über 30 Jahren unterstützt Alzheimer Schweiz kompetent Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Fachpersonen aus der Pflege und Betreuung und fördert Forschung zur Verbesserung der Lebensqualität.

Swiss Memory Clinics ist der Verein der spezialisierten Kliniken mit Schwerpunkt Demenz und Gedächtnissprechstunden. Ziel ist es, die Diagnose- und Behandlungsqualität bei Demenzerkrankungen schweizweit auf hohem Qualitätsniveau zu etablieren. Entsprechend dieser Zielsetzung verpflichten sich die Mitglieder Qualitätsstandards einzuhalten. Darüber hinaus fördert der Verein die Informations- und Wissensvermittlung und die Interdisziplinarität.

Die **Stiftung Synapsis – Alzheimer Forschung Schweiz AFS** ist eine gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung schweizerischen Rechts. Sie fördert die Erforschung der Alzheimer-Krankheit und anderer neurodegenerativer Erkrankungen. Mit bisher über 90 unterstützten Forschungsprojekten ist die Stiftung die bedeutendste private Förderorganisation auf diesem Forschungsgebiet in der Schweiz.